

## **Besuch Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Heribert Rech in Temeswar**

Bereits zum dritten Mal besuchte Innenminister und Landesbeauftragter für Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler, Heribert Rech, Rumänien. Diesmal begleitet von Hans Beerstecher, dem stellvertretenden Vorsitzenden und Eugen Christ, dem Geschäftsführer der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg sowie Franz Csiky, dem Pressesprecher der Stadt Bretten, galt der Besuch den Städten Bukarest, Klausenburg, Hermannstadt und Temeswar und stand vorwiegend auf dem Zeichen der Förderung und Unterstützung des Landes Baden-Württemberg bezüglich des deutschsprachigen Unterrichts, der Ausbildung von Deutschlehrern und deutschsprachigen Fachlehrern sowie der deutschen Sprache und Kultur im Allgemeinen. Im Kontext des EU-Beitritts des Landes im kommenden Jahr soll dadurch auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Rumänien für deutsche Investoren gestärkt werden.

Auch in Temeswar erwartete die Delegation ein dichtgedrängtes Programm:

im Anschluß an einen Kurzbesuch im Deutschen Konsulat beantworteten die Besucher aus Baden-Württemberg während eines Live-Interviews im Studio der deutschsprachigen Sendung von Radio Temeswar Fragen von aktuellem Interesse.

Im anschließenden gemeinsamen Gesprächstermin bei Vize-Präfekt Z. Marossy und Kreisratspräsidenten C. Ostaficiuc standen die bisher außerordentlich guten und intensiven Beziehungen zwischen dem Kreis Timis und dem Land Baden-Württemberg im Vordergrund; alle Beteiligten bezeugten ihr Interesse an einem weiteren Ausbau der Beziehungen in den Gebieten Wirtschaft und Kultur, hier insbesondere im Hochschulbereich.

Des Weiteren war Minister Rech im Laufe des Nachmittags Ehrengast bei der Feierstunde der Minderheitenprogramme von Radio Temeswar. Außerdem stattete er dem Sitz des Deutschen Forums, dem deutschen Staatstheater Temeswar und dem Kulturzentrum einen Besuch ab.

Im Laufe des Abends nahm er im „Casa Artelor“ der Musikfakultät Temeswar die feierliche Übergabe einer Ton- und Lichtanlage vor, die aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und des Stabilitätspaktes finanziert worden war.

Der Abend klang aus mit einem ‚Round-Table‘-Abendessen, zu dem der Minister, auch in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Stiftungsrates der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg, geladen hatte.